

Ömer lebt seit Juni 2026 als Freiwilliger im Rahmen des „Europäische Solidaritätskorps“ (ESK) mit uns auf dem Friedenshof. In seinen monatlichen Berichten reflektiert er, was er in seinem Einsatz gelernt und erlebt hat.

Bericht – Juni 2026

Liebe Gemeinschaft, liebe Projektbeteiligte,

ich bin nun seit etwa anderthalb Monaten hier und möchte diese Gelegenheit nutzen, um meine Erfahrungen, meine Lernfortschritte und meine Gefühle bezüglich dieses Projekts zu teilen.

Ich lebe hier in einer großartigen Gemeinschaft und bin voll in die tägliche Farmarbeit eingebunden. In dieser kurzen Zeit habe ich bereits unglaublich viel gelernt: Ich habe gelernt, wie man Schafe pflegt, Zäune umstellt und neue Weideflächen für sie schafft. Ich durfte bei der Honigproduktion helfen und habe beim Bau eines Wärmeschanks für den Honig geholfen. Auch die Verarbeitung von Obst, um es für den Winter haltbar zu machen, gehört nun zu meinen Fähigkeiten. Wir haben mit großen Maschinen Holz gesägt, Holzbretter für Böden zugeschnitten und mit einem Anhänger Holz aus dem Wald transportiert. Zudem habe ich gelernt, mit dem Rasenmäher umzugehen.

Auf einer persönlicheren Ebene habe ich mich mit der vegetarischen Ernährung vertraut gemacht und viel Erfahrung beim Kochen gesammelt. Ich habe verstanden, wie wichtig es ist, Hausregeln zu respektieren. Vor allem aber habe ich gelernt, Menschen – auch solchen, die ich vorher gar nicht kannte – mit neuen Perspektiven und großer Offenheit zu begegnen.

Wenn ich über die Menschen hier im Projekt spreche, fehlen mir fast die Worte: Ihr seid unglaublich freundliche und wunderbare Menschen. Schon bevor wir uns richtig kannten, wart ihr so gut zu mir. Ihr habt monatelang auf mein Visum gewartet – dafür bin ich euch zutiefst dankbar und werde diese Güte mein Leben lang nicht vergessen.

Was mich jedoch am meisten berührt, ist die Art und Weise, wie ihr mit mir umgeht. Ich bin erst 20 Jahre alt, aber ihr behandelt mich wie einen Erwachsenen. Ihr gebt mir Verantwortung und vertraut mir. Wenn ich eine Aufgabe übernehme, verurteilt mich niemand wie ein Kind, und ich spüre keinen unnötigen Druck. Ich kenne meine Verantwortlichkeiten und habe den Freiraum, sie eigenständig zu erfüllen. In meiner

Heimat wird einem jungen Menschen in meinem Alter selten so viel Respekt und Eigenständigkeit entgegengebracht. Es ist für mich ein unglaubliches Zeichen von Respekt, und deshalb respektiere und schätze ich euch alle umso mehr. Ich genieße dieses Gefühl von Verantwortung und Freiheit sehr. Es ist für mich eine völlig neue und wunderschöne Erfahrung, als vollwertiger Mensch wahrgenommen und behandelt zu werden.

Die Menschen hier helfen mir oft bei Dingen, die sie gar nicht tun müssten, einfach nur, um mich zu unterstützen. Das zeigt, was für ein gutes Herz ihr habt. Ich schätze mich sehr glücklich, in Deutschland zu sein, aber ein Teil dieses fantastischen Projekts mit solch wunderbaren Menschen zu sein, ist ein noch viel größerer Segen.

Ich möchte allen von Herzen danken – ich nenne bewusst keine Namen, denn ihr seid alle gleichermaßen großartig. Mein Dank gilt auch der Europäischen Union für diese großartige Möglichkeit, die sie jungen Menschen bietet, sowie Deutschland. Wenn es eine Zeit in meinem Leben gibt, die ich als wahrhaft glücklich bezeichnen kann, dann ist es genau diese.

Danke für all diese unbezahlbaren Erfahrungen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ömer Faruk Ebik

Juli 2026